

# Ensemble „akkordeon münster“

Ltg.: Dr. Ralf Kruck

Als Gast: Werler Blockflöten Ensemble e.V., Ltg.: Walburga Alsdorf

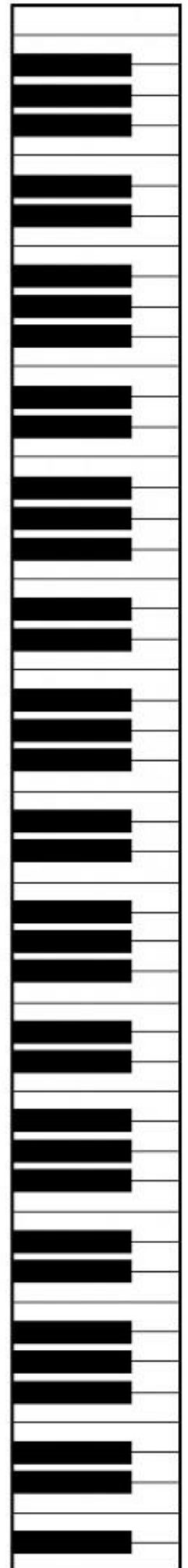
Solistin: Isabel Strathmann



*„Denn Gott hat uns nicht gegeben den Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit.“ (2. Timotheus 1)*

**Wann: 04.01.2020, 17.00 Uhr**

**Wo: St.-Andreas-Kirche, Kirchplatz 10, Soest-Ostönnen**



## Das Instrument

Sowohl als Soloinstrument als auch im kammermusikalischen Kontext und im Ensemble kann das Akkordeon mit einer vielfältigen authentischen Literatur aufwarten. Gleichwohl ist es reizvoll, über die eigenständige, etwa 100-jährige Literaturgeschichte hinaus auch andere, vor allem ältere Quellen für das Akkordeon zu erschließen.

Viele Komponisten vor allem des Frühbarock und der Zeit davor haben nicht explizit für ein bestimmtes Instrument geschrieben. Im Zentrum stand die „reine“ Musik, und sie wurde mit den zu der Zeit verfügbaren Instrumenten realisiert. Wiedergaben mit dem Akkordeon sind legitim, und es gibt viele Beispiele geglückter Interpretationen von Werken aus dieser Epoche.

Die technische Verwandtschaft mit der Orgel – teilweise wurden ja auch schwingende Zungen in Orgeln selbst verbaut – legt die Transkriptionen von Orgelliteratur aus allen Epochen nahe – von Sweelinck bis Messiaen. Der Klang des Akkordeons ist dem der Orgel verwandt, allerdings etwas feiner und transparenter, da bei der Orgel die Farbe des Klangs und die Lautstärke nur indirekt über die Registrierung beeinflussbar sind. Das Akkordeon dagegen ermöglicht durch den unmittelbaren Balgdruck eine differenzierte Kontrolle der Lautstärke.

Üblicherweise ist das Akkordeonensemble fünfstimmig aufgebaut, den Bass übernimmt ein spezielles Bassinstrument, das lediglich ein Manual in der rechten Hand hat. Die Instrumente werden im mehrstimmigen Spiel zumeist nur mit der rechten Hand gespielt.

Das Akkordeonensemble als ein chorisches Ensemble gleicher Instrumente bietet sich für Interpretationen all jener Literatur an, die nicht explizit die Klangfarben ausgewählter Instrumente als stilistisches Klangmittel verwendet. Hier geraten also neben nicht instrumental festgelegter Literatur vorzugsweise Werke der Streich- bzw. Kammermusik in den Blickpunkt, aber auch Holz- oder Blechbläserkompositionen, die ihre Mehrstimmigkeit innerhalb einer Instrumentengattung ausleben.

Letztlich findet sich die Legitimierung einer Interpretation nicht originaler Literatur für das Akkordeon in der persönlichen Freude der Musizierenden einerseits und in der Bestätigung eines geneigten Publikums andererseits.

## **Das Programm**

**G. Gabrieli**

**Canzon Primi Toni á 8, Ch. 170**

**G. Gabrieli**

**Hodie Christus natus est, Ch. 40**

(Gemeinsam mit dem Werler Blockflötenensemble, Ltg. Walburga Alsfeld)

**B. M. Cernohorsky**

**Fuga gis-moll**

**J. S. Bach**

**Präludium und Fuge Nr. 2 BWV 554**

**N. Casanoves**

**Sonate I**

(Solist: Isabel Strathmann)

**J. S. Bach**

**Präludium und Fuge Nr. 6 BWV 556**

**V. Trojan**

**Die zertrümmerte Kathedrale**

**J. S. Bach**

**Ich ruf zu dir, Herr Jesu Christ BWV 639**

**F. Mendelssohn Bartholdy**

**Die Hebriden MWV P 7 op. 26**

Das **Ensemble „akkordeon münster“** ist seit 2006 mit vielen Konzerten in Erscheinung getreten. Kirchenkonzerte und eigene Konzerte im Musikinstitut der Westfälischen Wilhelms-Universität gehören dazu.

Die Mitglieder des Ensembles schauen teilweise auf eine bis zu über 30-jährige gemeinsame Spielpraxis zurück. Zahlreiche Konzerte führten sie u.a. nach Österreich, Finnland und Norwegen.

Die Musiker des Ensembles unter der Leitung von Dr. Ralf Kruck sind hauptberuflich als Krankenschwestern, Apotheker, Lehrer, Musiktherapeuten, Sozialpädagogen und Musikstudenten tätig.

Das Ensemble hat es sich zum Ziel gesetzt, das Akkordeon mit anspruchsvollen, auch progressiven Kompositionen, aber auch geeigneten Transkriptionen aus Frühbarock, Barock, Romantik, Klassik und Moderne als Konzertinstrument zu präsentieren und so einen Beitrag zur kulturellen Vielfalt zu leisten.

Das **Werler Blockflöten Ensemble e.V.** steht seit seiner Gründung im Jahre 1983 unter der Leitung von Walburga Alsdorf. 18 Frauen im Alter von 21 bis 69 Jahren haben sich zusammengefunden, um auf Renaissance- und Barockblockflöten vom Garkleinflötlein bis zum Subbass Musik des Mittelalters bis zur Moderne zu präsentieren. Dabei handelt es sich sowohl um Bearbeitungen als auch um Originalmusik für Blockflöte. Konzertmitschnitte des WBE sind über den eigenen Radiosender bei „laut.fm“ und diverse Youtube-Links abrufbar.

**Isabel Strathmann** ist Studierende der Fächer Germanistik und Musikpädagogik am Musikinstitut der Westfälischen Wilhelmsuniversität Münster. Seit 13 Jahren spielt sie Akkordeon. Neben einigen Erfolgen bei Wettbewerben wie „Jugend Musiziert“ oder dem „Deutschen Akkordeon-Musik-Preis“ konnte sie einige Erfahrungen in diversen Orchestern sammeln. Gegenwärtig ist sie Mitglied des Landesjugend-Akkordeonorchesters NRW.